



<https://biz.li/33d8>

# MIT BIS ZU 100 KM/H DURCH SEHNDE: VERFOLGUNGSFAHRT ENDET NACH 90 KILOMETERN

Veröffentlicht am 06.04.2021 um

Am gestrigen Ostermontag, 5. April 2021, hat nach Angaben der Polizei ein 55-Jähriger Fahrer in den Abendstunden auf der A 2 die mehrfachen Anhaltesignale der Polizei ignoriert. In Sehnde hielt der Mann an und ließ sich widerstandslos festnehmen, teilt die Polizei mit. Nach Polizeiangaben fiel am gestrigen Dienstagabend der Fahrer eines VW Passat anderen Verkehrsteilnehmern aufgrund einer merkwürdigen Fahrweise und augenscheinlich frischen Unfallspuren am Auto bereits in Nordrhein-Westfalen auf der A 2 in Fahrtrichtung Berlin auf. Die Autobahnpolizei wollte das Auto an der Anschlussstelle Herford kontrollieren. Kurz vor der Ausfahrt gab der 55-jährige Fahrer jedoch wieder Gas und beschleunigte weiter in Fahrtrichtung Hannover

und entzog sich der Verkehrskontrolle. Der Passat-Fahrer habe weiterhin die deutlichen Anhaltesignale der Funkstreifenwagen ignoriert und sei unbeirrt mit hoher Geschwindigkeit weitergefahren. Im Bereich der Anschlussstelle Hannover-Buchholz kam es darüber hinaus zu einer leichten Berührung zwischen dem flüchtenden VW Passat und einem Funkstreifenwagen, bei dem Unfall wurde keiner verletzt. Es entstand leichter Sachschaden am Polizeiauto. Letztendlich fuhr der 55-Jährige über die A 7 und die Bundesstraße 65 nach Sehnde. "Auch innerorts düste der 55-Jährige mit bis zu 100 Stundenkilometern durch die Ortschaft, obwohl die Straßen teilweise schneebedeckt waren und die Temperaturen nur leicht über dem Gefrierpunkt lagen", teilt die Polizei mit. Im Anschluss hielt der Mann aus der Region Hannover nach einer 90 Kilometer langen Verfolgungsfahrt an und ließ sich widerstandslos festnehmen. Gegen den 55-jährigen Fahrer wurde ein Strafverfahren aufgrund eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens und Fahren ohne Fahrerlaubnis eingeleitet. Hinweise auf eine Beeinträchtigung durch Alkohol oder Drogen konnten während der Kontrolle nicht erlangt werden, teilt die Polizei mit. Der Mann wurde im Anschluss an die polizeilichen Maßnahmen entlassen.



Foto: Tim Reckmann / pixelio.de